

XI. **Kotterie** giumelten drei badiſchen Jugendbergern. Das badiſche Miniſterium der Innern hat dem Zweigſchaftsamt Baden für Deutſche Jugendbergern zum Ausbau des Jugendbergerneges eine Kotterie geſchickt. Als Ziehungstag ſoll der 16. März 1922 vorgeſehen. Näheres durch die Geſchäftsſtelle in Freiburg (Weiſchſtraße 20).

* **Einkisten, 8. Nov.** Der nach dem Krieg hier anständig gewordene Zahntechniker D. verübt Selbstmord durch Verzehren. Die Ursache

zu der Tat bildete ein Sittlichkeitsvergehen, das sich D. bei Ausübung seiner Praxis aufzudenken kommen ließ und dessen Bekanntheit zu seiner Verhaftung führte. Die Begleitumstände — es wird von einem Erpressungsversuch gesprochen — bedürfen erst noch näherer Feststellung.

✠ **Ettenheim, 5. Nov.** Die neuerrichtete landwirtschaftliche Kreiswinterschule hat ge-

— **Freiburg i. B.**, 4. Nov. Nach einer mit dem 2. November d. J. in Kraft getretenen Bekanntmachung des Herrn Reichswirtschaftsministers ist die Ausfuhr von Gegenständen des täglichen Bedarfs durch Reisende, Schiffe, Luftschiffe und Personal der öffentlichen Verkehrsanstalten im Reiseverkehr nur noch mit

befonderer Bewilligung des Reichsformalsamts für Aus- und Einfuhrbewilligung oder der sonst zuständigen Stellen möglich. Ausgenommen von dem Verbot sind Gegenstände des täglichen Bedarfs, wenn sie 1. zum persönlichen Ge- und Verbrauch oder zur Ausübung des Berufs während der Reise mitgeführt werden (neue ausgeschlossen) oder 2. bei Einreise aus dem Ausland eingeführte Gegenstände. Der neue Ausfuhrabgabebefrei mit Wirkung vom 1. November d. J. kann bei der Handelskommission ein-

S. Freiburg, 5. Nov. (Steuerbrüderbergerzeit.) Vom hiesigen Schöffengericht wurde vor kurzem ein hiesiger Lederwarenhändler wegen Umsatzsteuerhinterziehung zu 1200 Mark Geldstrafe verurteilt. Er hatte seinen Vermögensumfang für das Jahr 1929 auf 67.429

unabhängiges, gegen den der Verhaftungsmann Einsprache erhob, lautete auf nur 1000 Mk. Selbstverständlich hat er außer den 1200 Mk. Strafe auch die hinterzogene Steuer nachzahlen. —

man darf annehmen, daß die bis jetzt ausgeprochenen Strafen nur Warnungsstrafen sind, die zugleich der Steuermogel ein warnen, wie wir von wohlunterrichteter Seite vernehmen, die volle Strenge der gesetzlichen Bestimmungen zur Anwendung bringen.

§ Oberwundt, 8. Nov. Im Sägemerk Herrmann Kopp ereignete sich Samstag nachmittags ein bedauerlicher Unglücksfall. Infolge des Reißens einer Kette im Wert wurde der Säger Anton Weß sehr schwer verletzt und verstarb am Sonntag.

Gingegandt.

Im Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; diese tragen die Einsender.

§ Braggins, 4. Nov. Seit 2 Jahren sind wir jetzt bei Dant mit elektrischem Licht versehen. Welch große Freude war es, als der Strom ein-

ganzet wurde, denn es war ein lautes
licht, sauber, hell und schnell. Nun aber, gibt
das elektrische Licht seit einiger Zeit vielen An-
stöß zum Auel. Der Schreiber dieser er-
klärte sich in anderen Ortschaften, aber überall
es Licht, bloß bei uns nicht. Eine gewisse
Person sagte mir: Das können sie bloß mit Or-
tschaften machen. In der Stadt ginge das nicht,
das Aueler auch glaubt. Hier sollte nur mal
möglichst zugestiegen werden und ich glaube, an
jeder Stelle sollte dies von den Ortsbehörden
geschehen. Seit einem Woche sitzen sie in

II. Die „damfende“ Landwirthschaftsammer. Der habsbische Landwirthschaftsammer ist bekanntlich feben zu 1200. Wollfubung im Sitzungssaale zu feiner Rammer befammet. Sie hat feine feine Feuerung eingefubft und zwar das bieber feilfubweigend geübte Raupfener aufgefoben. Die Rammermitglieder rauchen fehr oft ihre Zigaretten auf feigen Pfeifen. Feinber erft find von diefen neuen Brauch die Journaliften, die feig in feiger hoch gelegenen Zoge aus in blaue Raupfchwaden eingefubft fehen; es feien feinen nichts anderes febrig, als mit den Wäffen zu feulen und

♣ **Xenigen 7. Nov.** Für die Opfer im Openu wurde hier eine Sammlung veranstaltet, wobei 962 Mark eingingen. Außerdem haben die Arbeiter den Ertrag einer Aobersunde den Schwerförmigkeitsen zukommen lassen. Den Gebern und Sammlern solwie Sammlern herzlicher Dant!

* **Schiffstern 8. Nov.** Der nach dem Krieger hier anstößig gewordene Zahntechniker D. verurteilte Selbstmord durch Vergiften. Die Ursache für den Tat bildete ein Stittigkeitsvergehen, das sich D. bei Ausübung seiner Praxis zuzuschreiben kommen ließ und dessen Bekanntwerden zu seinen

— **Ettenheim, 5. Nov.** Die neuerrichtete landwirthschaftliche Kreiswinterschule hat gestern mit dem Unterricht begonnen. 81 Schüler nehmen an dem Kursus, der von Herrn Bürgermeister Warto mit einer Ansprache eröffnet wurde, teil.

— **Grethburg i. B., 4. Nov.** Nach einer mit dem 2. November d. J. in Kraft getretenen Bekanntmachung des Herrn Reichswirtschaftsministers ist die Auswahl von Gegenständen des täglichen Bedarfs durch Reisende, Schiffer, Wirthschafter und Personal der öffentlichen Verkehrsanstalten im Reiseneferhr nur noch mit

beijähriger Bewilligung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung oder der sonst zuständigen Stellen möglich. Ausgenommen von dem Verbot find Gegenstände des täglichen Bedarfs, wenn sie 1. zum persönlichen Ge- und Verbrauch oder zur Ausübung des Berufs während der Reise mitgeführt werden (neue Ausreisepässe), 2. bei Einreise aus dem Ausland eingeführte Gegenstände. Der neue Ausfuhrabgabesatz mit Wirkung vom 1. November d. J. kann bei der Handelskammer eingehesehen werden.

Wart angegeben, tatsächlich betrug derselbe aber 195 461 Mk. Der Strafscheid des Finanzamtes, gegen den der Geschäftsmann Einsprache erlos, lautete auf nur 1000 Mk. Selbstverständlich hat er außer den 1200 Mk. Strafe auch die hinterzogene Steuer nachzahlen. — Man darf annehmen, daß die bis jetzt ausgeprochenen Strafen nur Warnungsstrafen seien, die zweifelndem Steuermodeli vor man, wie wir von wohlunterrichteter Seite vernehmen, die volle Strenge der gesetzlichen Bestimmungen in Anwendung bringen.

• **Österwien, 8. Nov.** Im Sägemerk Her-
mann Kopp ereignete sich Samstag nachmittags
in bebauerlicher Unglücksfall. Infolge Zer-
stehens einer Kette im Werk wurde der Säger,
Anton Weß sehr schwer verletzt und verstarb
am Sonntag.

Eingetandt.

die Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; diese tragen die Einsender.

Waggingsen, 4. Nov. Seit 2 Jahren sind wir Gott bei Dank mit elektrischem Licht versehen. Welch große Freude war es, als der Strom eingerichtet wurde, denn es war ein schönes Licht, sauber, hell und schnell. Nun aber gibt uns elektrische Licht seit einiger Zeit vielen Anlaß zum Tadel. Der Schreiber dieser Zeilen legte sich in anderen Ortschaften, aber überall ab es Licht, bloß bei uns nicht. Eine gewisse Person sagte mir: Das können Sie bloß mit Dröhten machen. In der Stadt ginge das nicht, das Artillerie aus glaubt. Hier sollte nur mal richtig zugegriffen werden und ich glaube, an dieser Stelle löst dies von den Ortsbehörden bestehen. Seit einer Woche ist

II. Die „damfende“ Landwirtheftstammerei. Das habsbische Landwirtheftstammerei ist bekanntlich schon zu 1820, Wollföhrung im Sitzungssaale des ersten Rammer befammet. Sie hat fofort die Feuerung eingeführt und zwar das bisher ftillfchweigend geübte Raupfener aufgehoben. Die Rammermitglieder rauchen ftändig ihre Zigarren und Pfeifen. Weniger erft find von diefen neuen Brauch die Journaliften, die fih in ihrer hoch gelegenenloge aus in blaue Raupföhrungen eingefchält fehen; es ftieh ihnen nichts anderes übrig, als mit den Wäffen zu heulen und

♣ **Xenigen 7. Nov.** Für die Opfer im Openu wurde hier eine Sammlung veranstaltet, wobei 962 Mark eingingen. Außerdem haben die Arbeiter den Ertrag einer Aobersunde den Schwerförmigkeitsen zukommen lassen. Den Geben und Sammlern solwie Sammlern herzlicher Dant!

* **Schiffstern 8. Nov.** Der nach dem Krieger hier anstößig gewordene Zahntechniker D. verurteilte Selbstmord durch Vergiften. Die Ursache zu der Tat bildete ein Stittigkeitsvergehen, das sich D. bei Ausübung seiner Praxis zuzuschreiben kommen ließ und dessen Bekanntschaften zu sein.

— **Ettenheim, 5. Nov.** Die neuerrichtete landwirthschaftliche Kreiswinterschule hat gestern mit dem Unterricht begonnen. 81 Schüler nehmen an dem Kursus, der von Herrn Bürgermeister Warko mit einer Ansprache eröffnet wurde, teil.

— **Grethburg i. B., 4. Nov.** Nach einer mit dem 2. November d. J. in Kraft getretenen Besannmachung des Herrn Reichswirtschaftsministers ist die Auswahl von Gegenständen des täglichen Bedarfs durch Reisende, Schiffer, Wirthschaften und Personal der öffentlichen Verkehrsanstalten im Reiseneferhr nur nach mit

beijähriger Bewilligung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung oder der sonst zuständigen Stellen möglich. Ausgenommen von dem Verbot find Gegenstände des täglichen Bedarfs, wenn sie 1. zum persönlichen Ge- und Verbrauch oder zur Ausübung des Berufs während der Reise mitgeführt werden (neue Ausreisepässe), 2. bei Einreise aus dem Ausland eingeführte Gegenstände. Der neue Ausfuhrabgabesatz mit Wirkung vom 1. November d. J. kann bei der Handelskammer eingehesehen werden.

unabhängig, gegen den der Gerichtsmann Einsprache erhob, lautete auf nur 1000 Mk. Selbstverständlich hat er außer den 1200 Mk. Strafe auch die hinterzogene Steuer nachzahlen. — Man darf annehmen, daß die bis jetzt ausgeprochenen Strafen nur Warnungssignale sind, bei zunehmender Steuermogelerei wird man, wie wir von wohlunterrichteter Seite vernehmen, die volle Strenge der gesetzlichen Bestimmungen in Anwendung bringen.

P. Dörmöhlen, 8. Nov. Im Sägemühl-Bezirk Hermanns Kopp ereignete sich Samstag nachmittag ein bedauerlicher Unglücksfall. Infolge Zerreißen einer Kette im Wert wurde der Säger Anton Wenz sehr schwer verletzt und verlor das Bewußtsein.

Eingeandt.

die Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; diese tragen die Einsender.

Waggingsen, 4. Nov. Seit 2 Jahren sind wir Gott bei Dank mit elektrischem Licht versehen. Welch große Freude war es, als der Strom eingerichtet wurde, denn es war ein schönes Licht, sauber, hell und schnell. Nun aber gibt uns elektrische Licht seit einiger Zeit vielen Anlaß zum Tadel. Der Schreiber dieser Zeilen legte sich in anderen Ortschaften, aber überall ab es Licht, bloß bei uns nicht. Eine gewisse Person sagte mir: Das können Sie bloß mit Dröhten machen. In der Stadt ginge das nicht, das Artillerie aus glaubt. Hier sollte nur mal richtig zugegriffen werden und ich glaube, an dieser Stelle löst dies von den Ortsbehörden keinen Sinn ein. Was ich

die Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; diese tragen die Einsender.

Broggians, 4. Nov. Seit 2 Jahren sind wir Gott bei Dank mit elektrischem Licht versehen. Welch große Freude war es, als der Strom eingerichtet wurde, denn es war ein schönes Licht, sauber, hell und schnell. Nun aber gibt uns elektrische Licht seit einiger Zeit vielen Anlaß zum Tadel. Der Schreiber dieser erlaubte sich in anderen Ortschaften, aber überall ab es Licht, bloß bei uns nicht. Eine gewisse Person sagte mir: Das können Sie bloß mit Drähten machen. In der Stadt ginge das nicht, das Artillerie aus glaubt. Hier sollte nur mal richtig zugegriffen werden und ich glaube, an dieser Stelle löst dies von den Ortsbehörden bestehen. Seit einer Woche ist

